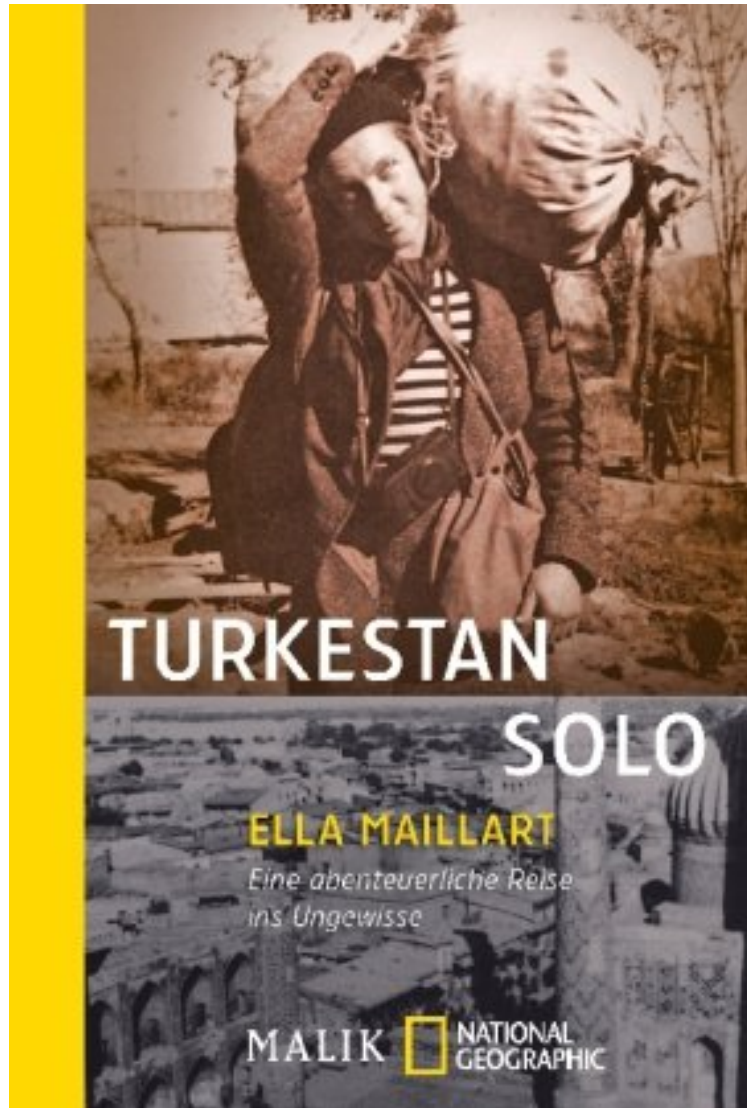


(Download free pdf) Turkestan Solo: Eine abenteuerliche Reise ins Ungewisse

Turkestan Solo: Eine abenteuerliche Reise ins Ungewisse

Von Ella Maillart

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #668333 in BcherVerffentlicht am: 2000-01-01Abmessungen: 7.13 x 1.10b x 4.72l, Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 72.Mb

Von Ella Maillart : Turkestan Solo: Eine abenteuerliche Reise ins Ungewisse before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Turkestan Solo: Eine abenteuerliche Reise ins Ungewisse:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. reise in stalins reichVon baidongallein, da ein buch in der reihe "sierra" erscheint, adelt es schon ein wenig gegenber andern verffentlichungen. fast immer kann man sich darauf verlassen, da die themen- und autorenauswahl im verlag so erfolgt, da die bcher lesenwert sind.die schweizerin ella maillart ist eine couragierte frau, nicht zimperlich im umgang

mit sich selbst und ändern, anpassungsfähig auch in ungunstigen Lebenslagen - das ist die Mischung, die nötig ist, um sich in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts in Mittelasien und Rußland umzusehen. Vorgestellt werden ein Land und Menschen, die oft und entgegen aller tolen Propaganda, noch so sind und so leben wie in den vorangegangenen Jahrhunderten auch. Eine Zeit, von der wohl die wenigsten heute wissen, wie sie wirklich war in diesem riesenreich und die deshalb heute ein Zeitdokument seltener Art sein dürfte. Heute scheint es für viele Journalisten und Autoren fast ein wenig chic zu sein, nach Rußland und seine ehemaligen Republiken zu reisen und zu berichten, aber wer ist damals schon nach Rußland gefahren? Der erste Teil ihrer Reisebeschreibung schleppt sich ein wenig hin - sie reist mit einer Truppe russischer Wissenschaftler und sie muß sich in die Truppe einfügen, um nicht allen Probleme zu schaffen. Gegenseitige Rücksichtnahme, Anpassungen an die einzelnen Charaktere - alles das, was man in Gemeinschaft zu beachten hat, verhindern eine wirklich objektive Sicht und einen Blick hinter die Kulissen. Von diesem Ballast ist die Autorin im zweiten Teil ihrer Reise befreit - sie zieht allein weiter durch Usbekistan, Tadschikistan und Kasachstan und nun wird es richtig interessant und lebendig. Es herrscht noch Hunger und viel Aberglaube in der großen ruhmreichen Sowjetunion der Stalinzeit. Moskau ist weit und niemand - außer den Parteigenossen interessiert - was in Moskau angeordnet wird. Teilweise wird rebelliert und zurückgeschlagen - mit Sturheit und Streitlust auf beiden Seiten. Es ist auch der Beginn der großen Umweltzerstörungen (Flußleitungen und Bewässerung des Ferganatales). Die Sorgen des Alltags bestimmen den Tagesablauf und der allgemeine Schlendrian macht manches noch ein bisschen schlimmer. Fremde - wie Ella Maillart - genießen weder besondere Vorrechte noch werden sie diskriminiert - sie müssen einfach selbst sehen wo sie bleiben. Dadurch hat die Autorin viele Möglichkeiten inmitten der Einheimischen so zu sein und zu leben wie sie, z.B. wenn es jeden Tag um die Beschaffung von Lebensmitteln geht und - auch wenn es eben mal nichts zu Futtern gibt. (Lediglich bei Transportmöglichkeiten werden Ausländer gelegentlich bevorzugt - was aber auch oft genug nicht klappt.) Gerade da Ella Maillart auch die weniger lustigen oder sogar peinlichen Ereignisse ihrer Reise nicht ausspart und nichts beschönigt, macht sie so lesenswert und glaubwürdig. Die Autorin hat Bilder beigefügt und das gibt dem Buch den letzten guten Schliff - macht die ganze Sache heraus anschaulich plastisch. Es werden Alltagsszenen und Menschen gezeigt, die sich trotz aller milichien Lebensumstände ihren Stolz bewahrt haben und Sehenswürdigkeiten, die heute längst zerstört sind, weil später der Kolchosvorsitzende aus der alten islamischen Medrese oder Moschee einen Tierstall oder eine dngemittellagerhalle gemacht hat und alles verrottet ist. Absolut empfehlenswert - 4 Sterne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Reise führt die Autorin nach Moskau, von dort nach Turkestan ins Grenzland von China... Von "Kaktusblüte" Den Sinn des Reisens sieht die Autorin darin die Fähigkeiten Solidarität und Verbundenheit zu wecken ohne die eine bessere Welt nicht möglich ist. Unter dem Aspekt dessen was uns Menschen verbindet den Hintergrund des gemeinsamen Denkens festhalten. Sie suchte ein Tal, das noch nicht europäisch beeinflusst war, wo sie für ein paar Monate fernab ihrer Heimat nirgendwo hin gehen würde, um sich an primitive Lebensformen annähern zu können. Ein Reisender - so meint sie im Vorwort - sei ein Suchender nach Sinn und Inhalt des Lebens, der die innere Zerrissenheit zu berwinden sucht. Ihre Reise führt sie nach Alma Ata, Taschkent, Samarkand, Bochara, dem Norden zu, 500 km durch die Wüste des roten Sands. Turkestan bezeichnet ein Stück des Kaspischen Meeres gelegenes Gebiet in Asien. Bis 1924 waren Chiwa, Bochara, Samarkand, Taschkent und Fergana zu Usbekistan verschmolzen. Mit den angrenzenden Sowjet-Republiken Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan und Turkmenistan bildeten sie Sowjetisch Zentralasien oder was vor der Revolution Russisch-Turkestan war. Die Autorin nimmt ihre Leser mit auf eine abenteuerliche Reise, zu Fuß, zu Pferd, zu Kamel., auf Skiern, in berfüllten Zügen. In Samarkand bekommt sie durch Bekanntschaften Einblick ins Frauenleben im Islam. überhaupt macht sie uns mit der Lebensweise der Menschen die sie unterwegs antrifft bekannt. Man kann bei dieser Lektüre lernen, lernen, was nicht unbedingt in Geschichtsbüchern steht über den Alltag einheimischer Menschen. Richtig interessante Lektüre abgerundet durch eine Anzahl eindrucklicher Fotografien.

Kurzbeschreibung Ella Maillart, die drei Jahre später zusammen mit Peter Fleming ihre legendäre Verbotene Reise durch den Wilden Westen Chinas machen wird, reist hier allein durch die turkmenischen Länder der damaligen Sowjetunion nahe der chinesischen Grenze. In Kirgisien durchstreift sie mit russischen Freunden die Hochebene und die Tien-Chan-Berge, lebt in Jurtensiedlungen der Nomaden, berwindet per Pferd über 4000 Meter hohe Pässe, erklimmt mit Skiern einen 5000er, erlebt auf diese Weise hautnah eine faszinierende Landschaft und ihre beeindruckenden Bewohner. Im kasachischen Alma Ata trennen sich die Wege der Freunde und Ella Maillart reist allein weiter zuerst in völlig berfüllten Zügen nach Taschkent in Usbekistan, wo sie amerikanische (!) Baumwoll-Berater trifft, welche die, wie man inzwischen weiß, fatale Baumwoll-Monokultur einrichten helfen, im sagemunwobenen Samarkand. Dort findet sie Freundinnen, mit deren Hilfe sie Einblick ins moslemische Frauenleben gewinnt. Weiter dann die Reise ins historische Buchara und das damals noch wenig berührte märchenhafte Chiwa, bevor sie sich nach einer anstrengenden Flussreise zum Aralsee 500 Kilometer per Kamel durch die kasachische Wüste nach Norden und dem Ende ihrer Reise aufmacht. Der faszinierende Reisebericht einer Abenteurerin durch eine sich im Umbruch befindende Region. Ein historisches Dokument von großer Aktualität über den Autor und weitere Mitwirkende Die Schweizerin Ella Maillart (1903-1997) ist

eine der groen Frauen-Reisenden unseres Jahrhunderts. Nach lngerem Aufenthalt in Moskau macht sie sich auf zu vielen Reisen nach Zentralasien und in den Fernen Osten. Sie verffentlichte zahlreiche Bcher, von denen "Turkestan Solo" und "Verbotene Reise" ihre bekanntesten sind.